

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0224/2016/IV**

Datum:  
16.12.2016

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Errichtung eines internationalen Parkgrabfeldes in  
Kooperation mit der Genossenschaft Badischer  
Friedhofsgärtner auf dem Bergfriedhof.**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt	18.01.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Südstadt	09.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	07.03.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	22.03.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Die Bezirksbeiräte Weststadt und Südstadt sowie der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen die Planung und die Errichtung eines internationalen Parkgrabfeldes auf dem Bergfriedhof in Kooperation mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	<b>93.000 €</b>
<b>Einnahmen:</b>	
<b>Finanzierung:</b>	<b>93.000 €</b>
Haushaltsansatz des Regiebetriebes Friedhöfe	40.000 €
Eigenleistungen der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner außerhalb des städtischen Haushaltes	53.000 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Verwaltung beabsichtigt, auf einem ca. 2.200 qm großen Wiesengelände in der Abteilung S auf dem Bergfriedhof in Kooperation mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner ein sogenanntes internationales gärtnergepflegtes Grabfeld zu errichten.

## **Begründung:**

### Ausgangslage:

Gesellschaftliche Änderungen führten in den letzten Jahren zu einer verstärkten Nachfrage nach pflegevereinfachten bzw. pflegefreien Grabstätten. Die Verwaltung trägt dem seit einigen Jahren Rechnung, indem sie unterschiedliche Angebote hierzu entwickelt hat und anbietet. Neben den klassischen Urnennischen in Kolumbarien gibt es, beginnend 2007, das Angebot einer Bestattung unter Bäumen auf dem Bergfriedhof sowie auf den Friedhöfen Handschuhsheim, Ziegelhausen und seit Herbst 2016 auf dem Neuen Friedhof in Wieblingen.

Bereits im Jahr 2002 wurde in Kooperation mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner begonnen, sogenannte gärtnergepflegte Gräberfelder zu errichten.

Der Erwerb einer Grabstätte in einem solchen gärtnergepflegten Grabfeld ist mit dem Abschluss einer Pflegevereinbarung mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner für die Dauer der Ruhefrist bzw. des Nutzungsrechts verbunden. Es ist damit garantiert, dass für die gesamte Dauer der Ruhezeit bzw. des Nutzungsrechts eine von vornherein festgelegte Grabpflege sichergestellt ist. Dadurch, dass die Friedhofsgärtner das Grabfeld komplett pflegen und unterhalten, entstehen hohe Synergieeffekte, die sich positiv auf die Pflegekosten auswirken.

### Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung beabsichtigt, in Fortführung dieser Bestattungsmöglichkeit auf einem ca. 2.200 qm großen Wiesengelände in der Abteilung S auf dem Bergfriedhof in Kooperation mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner die Errichtung eines sogenannten internationalen gärtnergepflegten Grabfeldes. Die Gestaltung dieses Grabfeldes sieht, ähnlich wie es auf einem Mustergrabfeld auf der Landesgartenschau 2015 in Mühlacker bereits ausgestellt war, die Errichtung von einzelnen Feldern vor, die von der Bepflanzung und Gestaltung her unterschiedliche kulturelle Gegebenheiten widerspiegeln. So sind neben klassischen Grabfeldern auch mediterrane, asiatische, alpine und auch muslimische Bestattungsfelder vorgesehen. Auch eine Kommunikationsfläche, die die Möglichkeit von Gedenkveranstaltungen, Lesungen und auch Abschiednahmen ermöglicht, ist vorgesehen. Mit den Arbeiten soll im September 2017 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen.

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wird bei der Planung des Grabfeldes mit eingebunden.

### Kosten:

Die Gesamtkosten liegen bei ca. 93.000,00 €. Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner finanziert hiervon ca. 53.000,00 € vollständig außerhalb des städtischen Haushaltes. Der Anteil der Verwaltung von ca. 40.000,00 € wird überwiegend durch Eigenleistungen beim Wegebau erbracht.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
Qu 1	+	Solide Haushaltswirtschaft

**Begründung:**

Durch die Investition der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner werden Haushaltsmittel im städtischen Haushalt eingespart.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Wolfgang Erichson